

Eine neue Unterart von *Heterogenea asella* ([Schiffermüller]). (Lep.: *Cochliidiidae*).

Von

FELIX BRYK.

Heterogenea asella ([Schiff.]) *brundini* m. (subsp. nova).

Heterogenea asella Wahlgren (nec Schiffermüller) in: Sv. Fjärilar, p. 328 n. 1 pl. 47 fig. 2 (♂, ♀) (1941).

Unterscheidet sich beträchtlich in Bezug auf den Farbton und den sexuellen Dichromismus von der Nominatform.

Verglichen mit 4 ♂ (3 Ex. ex Germania (1 Stück leg. 16.IV. 1885), 1 ex Newforest, Tate) und 5 ♀ (3 Ex. ex Germania (1 Stück leg. 12.IV. 1885), 1 ex Berlin, 1 ex Bavaria, 1 ex Borussia) sind die südschwedischen Exemplare ein wenig kleiner. Das ♂ der Nominatform ist erheblich dunkler, ganz umbrabraun, während das südschwedische so hell ist wie das ♀ der Nominatform, und die dunkleren Hinterflügel dadurch besser vom ockerbraunen Vflg. abstechen. Die Befransung des Hfgls. ist beim frischen Exemplare (leg. Brundin) hellocker, die der Nominatform graubraun. Seine Saumlinie ist ebenso warm, die der Nominatform mehr graubraun. Auch unterseits ist *brundini* etwas heller. Antennen, Thorax und Abdomen nicht schokoladenbraun sondern wie der Vflg. dunkelocker. Beim ♀ meiner neuen Unterart ist der Kontrast zwischen der Farbe des Vfgls. und der des Hfgls. noch bedeutend stärker hervortretend als bei seinem ♂, während der Unterschied zwischen dem etwas dunkleren Hfgl. und dem etwas wärmeren Vflg. bei *asella asella* nicht so besonders stark auffällt. Der Vflg. ist heller, matt semmelgelb mit ebenso gefärbten Fransen, der Hfgl. umbrabraungrau, mit von ihm abstechenden semmelgelben Fransen. Seine Saumlinie etwas gesättigter gelb. Besonders unterseits sind die Flügel der Novität beim ♀ stark verändert; sie sind blaszockergelb, mitunter bei schwacher Verdunkelung der Flügelmitte. Bei der weiblichen Nominatform sind die Flügel subtsuviel dunkler und nur von einer distalen Aufhellung umrahmt.

Zum Typus wähle ich die beiden in der schwedischen Sammlung des Stockholmer Riksmuseums befindlichen, von Meister David Ljungdahl abgebildeten Stücke. Typus: 1 ♀, Allotypus: 1 ♂; Paratypus: 2 ♂, 2 ♀;

habitat: Skåne (leg. Boheman, 29—30.VII.), Skåne, Fjälkestad, Balsberget (leg. Lektor J. A. Z. Brundin, 20.VI. 1933).

Diese ausgezeichnete nordische Unterart bennene ich Herrn Lektor J. A. Z. Brundin zu Ehren, der den Allotypus erbeutet hat.

Das erwähnte ♂ aus England ist winzig (7,8 mm Vgl.-Länge) und viel dunkler; es ist wohl zur fa. *atra* Tutt zu ziehen. Ich kann nach diesem einzigen englischen Exemplare schwer entscheiden, ob nicht *atra* unterartlich von der Nominatform zu trennen sei. Das grösste deutsche ♀ miszt auf dem Vfgl. 10 mm.